



Auswertung der pädagogischen Handlungsziele

Für das Jahr:	
Arbeitsfeld:	
Kommune:	
Name der Fachkraft:	
Träger:	

Titel des 1. pädagogischen Handlungsziels oder Kurzbeschreibung:
Bezug zum Jugendförderplan: Welchen/m Bedarf(en) (Schwerpunkthemen) ist das Ziel zuzuordnen?
Wurde das Ziel erreicht? Geben Sie eine Auswertung der messbaren Erfolgskriterien. (quantitativ und qualitativ)
Was war hilfreich? Was hat den Prozess erschwert?
Wie soll nachhaltig mit dem Ergebnis umgegangen werden?

Titel des 2. pädagogischen Handlungsziels oder Kurzbeschreibung:
Bezug zum Jugendförderplan: Welchen/m Bedarf/en (Schwerpunkthemen) ist das Ziel zuzuordnen?
Wurde das Ziel erreicht? Geben Sie eine Auswertung der messbaren Erfolgskriterien. (quantitativ und qualitativ)
Was war hilfreich? Was hat den Prozess erschwert?
Wie soll nachhaltig mit dem Ergebnis umgegangen werden?

Titel des 3. pädagogischen Handlungsziels oder Kurzbeschreibung:
Bezug zum Jugendförderplan: Welchen/m Bedarf/en (Schwerpunkthemen) ist das Ziel zuzuordnen?
Wurde das Ziel erreicht? Geben Sie eine Auswertung der messbaren Erfolgskriterien. (quantitativ und qualitativ)
Was war hilfreich? Was hat den Prozess erschwert?
Wie soll nachhaltig mit dem Ergebnis umgegangen werden?

Welche fachlichen Bedarfe haben sich in Ihrer Arbeit ergeben? (Fortbildungen, Gespräche, Vernetzung, etc.) Benennen Sie Themen, die Sie oder die Zielgruppe beschäftigen und die in die qualitative Bedarfserfassung fließen sollten.

Pädagogische Handlungsziele

Für das Jahr:	
Arbeitsfeld:	
Kommune:	
Name der Fachkraft:	
Träger:	

Handlungsziel Nr. 1

Bezug zum Jugendförderplan:	
Spezifische Beschreibung des Handlungsziels:	
Messbare Erfolgskriterien	
Attraktiv und Akzeptiert – Umsetzung der Partizipation und Mehrwerte	
Realistische Rahmenbedingungen	
Terminierte Handlungsschritte	

Handlungsziel Nr. 2

Bezug zum Jugendförderplan:	
Spezifische Beschreibung des Handlungsziels:	
Messbare Erfolgskriterien	
Attraktiv und Akzeptiert – Umsetzung der Partizipation und Mehrwerte	
Realistische Rahmenbedingungen	
Terminierte Handlungsschritte	

Handlungsziel Nr. 3

Bezug zum Jugendförderplan:	
Spezifische Beschreibung des Handlungsziels:	
Messbare Erfolgskriterien	
Attraktiv und Akzeptiert – Umsetzung der Partizipation und Mehrwerte	
Realistische Rahmenbedingungen	
Terminierte Handlungsschritte	

Erklärung und Hilfe

Bitte beschreiben Sie jedes Handlungsziel nach den I-SMART Kriterien.

1. **IMPACT / Einfluss** – Auf welchen im Jugendförderplan herausgestellten Bedarf reagiert das Handlungsziel? Welchem im JFP beschriebenen Schwerpunktthema ist das Ziel zuzuordnen?

2. **SPEZIFISCH** – auf das Arbeitsfeld bezogen, sollten die folgenden W-Fragen beantwortet werden können.
Wer ist die Zielgruppe und wer wird zur Umsetzung des Ziels noch benötigt?
Was soll erreicht werden?
(Bis) wann soll das Ziel erreicht werden?
Wo soll das Ziel erreicht werden?
Warum soll das Ziel erreicht werden? Was ist der Bedarf?
Welche Hindernisse können auftreten?

3. **MESSBAR** – Wie kann der Erfolg gemessen werden? Was ist das erwünschte Ergebnis?
quantitativ (XY Teilnehmende wurden erreicht) und
qualitativ (Die Teilnehmenden haben XY gelernt, sich mit Thema XY auseinandergesetzt)

4. **ATTRAKTIV oder AKZEPTIERT** – Umsetzung der Partizipation: Wer wurde beteiligt? Wie wurde beteiligt? Was sind die Mehrwerte für die Zielgruppe und/oder für weitere Akteure? Warum ist das Angebot attraktiv für die Zielgruppe?

5. **REALISTISCH** – Sind die Rahmenbedingungen mit allen Kooperationspartnern geklärt? Worauf muss geachtet werden?

6. **TERMINIERT** – Beschreibung der einzelnen Meilensteine/Handlungsschritte zur Erreichung des Ziels.

Hinweis: Bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden oder weniger muss mindestens ein Handlungsziel, bei 30 Stunden müssen **mindestens 2 Handlungsziele**, bei 40 Stunden **3 Handlungsziele pro Jahr** umgesetzt werden.